trauen zu ziehen, wenn bie Zeit für Friedensverhandlungen ge-

Ferner teilte er mit, die Ausgaben für das Expeditionsheer werden auf 38460000 Pfund Sterling geschätt. Es seien Maßregeln getroffen, um im Juni 1916 225000 Mann beisammen zu haben. Das Parlament habe bereits eine Kriegsanleihe von 20 Willionen Pfund bewilligt, wovon schon 13389000 Pfund in Australien aufgebracht wurden. Der Finanzminister beabsichtige, im Jahre 1916 wieder 25 Millionen Pfund aufzubringen.

19. Nov. (Australien.) Das Parlament beendet die erfte Lesung des Gesetzentwurfes Verran, nach dem die Bürgerrechte aller naturalisierten Deutschen, Türken und Bulgaren während des Krieges und für die ihm folgenden fünf Jahre aufgehoben werden.

## XXVII.

## Afrika.

22. Febr. (Deutsch-Oftafrika.) Die verbündeten Regierungen haben dem Gouverneur von Deutsch-Ostafrika in Daressalam die Blockade notifiziert.

Die Blodabe beginnt am 28. Februar um Mitternacht. Die neutralen Schiffe haben vier Tage Beit zum Berlassen ber Gewässer.

27. Febr. (Güdafrita.) Eröffnung des Parlaments.

Der Generalgouverneur fündigt die Einbringung eines Geschentwurfes zur Erlangung der Indemnität für die Regierung wegen der Protlamierung des Belagerungszustandes, ferner von Gesetzentwürsen über die Bestrasung der Ausständischen und über die Entschädigung der lonal gebliebenen Bevölterung für ihre Verluste an. Neben diesen Entwürsen sollen nur Maßnahmen betreffs der Finanzen und des Arieges erledigt werden. Das Budget soll mit größter Sparjamseit aufgestellt werden.

Alls Stellvertreter des Premierministers Botha verliest General Smuts in der Zweiten Nammer eine Depeiche, in der jener sein Bedauern darüber ausdrückt, daß seine Abweienheit in Deutsch-Südwestafrita ihn verhindere, an den Sitzungen teilzunehmen, und die Hoffnung ausspricht, daß sowohl an der Front als im Parlament die Gegeniäte der Parteien und Nationalitäten verschwinden würden. Botha spricht sich besonders für eine milde Behandlung der Aufständischen aus.

- 27. Jebr. (Güdafrika.) Sir David de Villiers wird zum Finanzminister ernannt.
- 3. März. (Südafrika.) Die Regierung gibt ein Weißbuch über den Aufstand in Südafrika heraus.

Darin heißt es: Da die Untersuchung wegen gewisser beuticher Agenten noch andauert, wäre es voreilig, schon jest alle Informationen zu veröffentlichen. Aus dem Weißbuch erhellt der weitreichende Einfluß des jog. Propheten van Rendsburg auf die Förderung des Ausstandes, nament-